

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Barfüssele

**Heuberger, Richard
Léon, Victor**

Leipzig, [ca. 1905]

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-83166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83166)

Rosel. Was? Nein? Dann sollst du's spüren!

(schlägt sie).

Amrei (ist in die Knie gesunken, schreit auf). Laß sein!

Rosel (zerrt sie am Haar, daß es sich löst und Amrei umstutet).

Herunter die Kett'!

Zehnte Szene.

Vorige, Johannes, Kodelbauer, Krappenzacher (sind bei dem Aufstreich Amreis aus dem Stall, Kodelbäuerin, Knechte, Mägde aus dem Hause, Nachbarn aus den Häusern getreten).

Johannes (zu Rosel). Laß los!

Krappenzacher (für sich). O je, verflucht!

Chor und übrige Soli.

Was ist passiert? Ja, sagt doch bloß,

Was ist denn los? Was ist denn los?

Johannes (sieht Amrei empor). Du bist es . . . du??

(Pause. Sie sehen einen Moment einander an wie verzaubert, dann faßt er sie jubelnd bei den Händen.)

Ich hab' dich nit g'sucht und hab' dich g'funden!

Du bist bei mir g'wesen zu allen Stunden!

Chor. Kennt er sie? Woher kennt er's Barfüßele?

Johannes.

Ein Wunder, das geschah,

Daß ich dich sah!

Bei dir . . . Glückseligkeit!

Wir sind vereint für alle Zeit

In Glück und Leid!

Was ich erträumt', das wird mir heut' geschenkt —

Gott selbst hat meinen Schritt hierhergelenkt!

Mag jetzt kommen, was da will in Schmerz und Leid —

Mich hat's nit gerent!

Und brächt's mir Leid —

Mich hat's nit gerent!

Amrei (wie betäubt vor Glück, sich an ihn schmiegend).

Laß' alles jetzt vergessen sein,

Es kommt das Glück wie Sonnenschein —
Denn du bist mein!
Du bist es wirklich, du! Du bist's!
Das Glück ist da wie ein Wunder...
Mich hat's nit gereut —
Stürb' ich gleich dafür,
O Gott, ich stürbe gern!

Johannes.

Was sterben? Jetzt geht das Leben erst an
für uns — für uns zwei! Als Frau und Mann!

Chor und übrige Soli.

Das Barfüßele kriegt einen Mann??

Amrei (selig). O du!! (leise)

O du!!... (fast humoristisch)

Wie heißt denn du?

Johannes (glücklich lachend). Johannes! Und du?

Amrei. Anna Maria... Amrei...

Rodelbauer.

So nimm's doch schon, dein... Barfüßele!

Johannes (vergnügt lachend). Barfüßele heißt du?

Amrei. Sie schimpfen mich so! (naiv)

Aber heut' hab' ich Schuh' an..

Weil du es begehrt.

Johannes (sieht sie an sich).

Komm', Barfüßele, das jetzt ganz mir gehört!

Rodelbauer (auf Rosel zugehend).

So... das danf' ich dir, die Schand'...

(erhebt die Fäuste).

Rosel (verzweifelt). Schlag' nit...

Dami (dazwischen tretend, reißt ihm die Hände herunter).

Herunter mit der Hand!

Rosel (auffschreiend und bei ihm Schutz suchend). Dami!

Rodelbauer (wild zu Dami). Weg da!

Dami (kraftvoll). Laß sie in Ruh'!

Rosel (beischämt). Dami, du willst ... du? du?

Dami. Wer dir was tut, der hat's mit mir zu tun —

Rodelbauer (nißt ihn verächtlich). Ach was!

(wendet sich ab).

Rosel (dankbar innig). Dami! (sie geht ins Haus, Dami folgt ihr).

Rodelbauer. Mach' fort! Nur fort!

(Die Bäuerin sieht aus der Haustür. Johannes geht mit Amrei, nach einigen Schritten wendet sie sich um; man sieht, daß es ihr schwer wird, ohne Abschied zu gehen.)

Amrei (mit tränenersickerter Stimme).

Ich sag' euch ade ... vielleicht ... fürs Leben ...

Möge Gott diesem Hause .. alles Gute vergelten ..

Alles ... Böse ... vergeben ...

Bäuerin (geht auf sie zu, küßt sie).

Geh' ... und der liebe Herrgott sei mit dir ...

Amrei (atmet wie befreit auf).

B'hüt Gott, Bäurin .. und ich dank' dir für all's!

(küßt ihr die Hand).

Alle ab. Krappenzacher eifrig mit Rodelbauer sprechend, zu ihm ins Haus; Amrei geht mit Johannes in den Hintergrund, von dort über die Dorfstraße in das Gärtchen des Krappenzacher. Zwischenspiel.

Elfte Szene.

Johannes.

Grüß Gott, mein Weible, bald bist daheim,
Auf Vaters Hof! — Guck! Siehst du den Storch? Juchhe!
Storch, sag': Grüß Gott, das ist die neue Bäuerin —

(lächelnd)
Und später sag' ich dir noch mehr! ..

Jetzt fliegt er auf!

(Der Storch fliegt davon.)

Amrei (die in den Hof sieht). Kein Mensch daheim!

Johannes. Die Eltern sind im Dorf.

Amrei. Dein Mutterle kenn' ich gut!

Johannes (nickt).

Ähm! Doch Vater und die Mutter,

Was die wohl sagen tun?

O schau, der Vater kommt dort ...